

Schwarzwälder Tageszeitung

„Aus den Tannen“

Nationales Nachrichten- und Anzeigenblatt für die Oberamtsbezirke Nagold, Calw, Freudenstadt und Neuenbürg

Abg. Nr. 140 einchl. 20 3. Austrägergeb.; Einzeln. 10 3. Bei Nichterhalten der Zeit. inf. höh. Gewalt od. Betriebsföhr. besteht kein Anspruch auf Lieferung. Drahtschrift: Tannenblatt. Fernruf 321. Anzeigenpreis: Die einspaltige Millimeterzeile oder deren Raum 5 Pfennig. Text- millimeterzeile 15 Pfennig. Bei Wiederholung oder Mengenabfluß Nachlaß nach Preisliste. Erfüllungsort: Altensteig. Gerichtsstand Nagold.

Nummer 197

Altensteig, Donnerstag, den 26. August 1937

88. Jahrgang

Neue Großtat der Handelsluftfahrt

Lufthansa-Flugzeug überquert das Pamir-Gebirge

Berlin, 25. Aug. Am 24. August verließ gegen Mitternacht das Lufthansa-Flugzeug „Ju 52 D.M.D.G. Rudolf von Thüne“ der Deutschen Lufthansa mit der Beladung Direktor Freiherr von Gablenz, Flugkapitän Untsch und Oberflugmechaniker Reichhoff, den Flugplatz Kabul (Afghanistan) zum Fluge nach dem 2500 Kilometer entfernten Ussjau (Südwestküste der chinesischen Provinz Kansu), das nach 11 Flugstunden um die Mittagszeit erreicht wurde. Nach einstündiger Zwischenlandung flog die Maschine nach Utschou weiter, wo sie ebenfalls planmäßig eintraf. Dieser Flug wurde unternommen, um einen weiteren Luftweg nach dem Fernen Osten zu erkunden. Hierbei wurde zum erstenmal das Pamir-Hochgebirge, der nördliche Teil des Himalaja-Gebirges, überflogen.

Bekanntlich steht die Deutsche Lufthansa eine ihrer wichtigsten Aufgaben in der Einrichtung und Unterhaltung großer Fernfluglinien, um in erster Linie Deutschland mit den wirtschaftlich bedeutungsvollen Ländern anderer Erdteile auf dem kürzesten und schnellsten Wege zu verbinden. Auf diesem Fluge galt es, das Pamir-Hochland zu überfliegen, um einen neuen Weg nach Ostasien zu erkunden, der etwa 2000 Kilometer kürzer ist als die bekannte Strecke über Indien. Da der Flug von Kabul aus sehr durchweg über unbewohntes, teils wild zerklüftetes Hochland führte, das teilweise noch unerforscht ist, bedeutet dieser Erstflug auf einem bisher unbekanntem Weg nach dem Fernen Osten eine neue Großtat der deutschen Handelsluftfahrt.

Ueberreichung der Ehrenplakette des AD.

an Gauleiter Bohle

Auslandsorganisation stiftet Stuttgart eine Oberbürgermeisterplakette

Stuttgart, 25. Aug. Der Leiter der Auslandsorganisation der NSDAP, Gauleiter Bohle, hatte am Mittwoch Oberbürgermeister Dr. Strölin einen Besuch ab. In Anwesenheit von Reichsleiter Fischer, verschiedenen Ratsherren und Beigeordneten der Stadt Stuttgart hieß der Oberbürgermeister Gauleiter Bohle im Stuttgarter Rathaus herzlich willkommen. Die Stadt Stuttgart sei stolz darauf, daß die Reichstagsungen der Auslandsdeutschen künftig stets in ihren Mauern abgehalten würden. Die Stuttgarter Bevölkerung und die Stadtverwaltung würden alles tun, um die Erwartungen zu erfüllen, die in sie gesetzt sind. Dr. Strölin erinnerte daran, daß er bei der Feier des 20jährigen Bestehens des Deutschen Ausland-Institutes eine Reihe führender Männer, die sich um das Auslandsdeutschtum besonders verdient gemacht haben, die Ehrenplakette des Deutschen Ausland-Institutes habe verliehen dürfen. Hierzu gehörte auch Gauleiter Bohle, dessen geschichtliches Verdienst schon heute darin bestünde, die Reichsdeutschen in aller Welt unter der Führung des Führers gesammelt zu haben. Der Oberbürgermeister überreichte hierauf Gauleiter Bohle die Ehrenplakette des Deutschen Ausland-Institutes.

Gauleiter Bohle dankte für die ihm zuteil gewordene Ehre in einer kurzen Ansprache, in der er betonte, daß die AD. auch ihrerseits stolz darauf sei, ihre jährlichen Tagungen in Stuttgart, der Stadt der Auslandsdeutschen, abhalten zu können. Die Stadt Stuttgart, deren Schirmherr er sei, habe reiflich alles getan, um die Reichstagsungen der AD. zu dem zu machen, was sie werden müßten, nämlich zu den größten Appellen des Auslandsdeutschtums überhaupt. Gauleiter Bohle überreichte sodann dem Oberbürgermeister eine von der Auslandsorganisation der NSDAP, der Stadt Stuttgart als ein Symbol der zwischen der AD. und der Stadt der Auslandsdeutschen bestehenden engen Verbundenheit gestiftete Oberbürgermeisterplakette.

Oberbürgermeister Dr. Strölin dankte, zugleich im Namen der Stadt Stuttgart, mit herzlichsten Worten für die Ueberreichung der Amtsekte und versicherte Gauleiter Bohle der treuen Mitarbeit im Dienste des Auslandsdeutschtums. — Im Anschluß daran trug sich Gauleiter Bohle in das Goldene Buch der Stadt Stuttgart ein.

Die Oberbürgermeisterplakette ist in handgeschmiedetem vergoldetem Silber ausgeführt und ist ein Meisterwerk schwäbischer Goldschmiedearbeit. Sie wurde ausgeführt von dem Stuttgarter Kunstgoldschmied Richard Steg, von dem auch der Entwurf für die Plakette stammt.

Vorkämpfer Faupel von Salamanca abgereist

Salamanca, 25. Aug. Der bisherige deutsche Vorkämpfer General Faupel und Frau reisten nach Deutschland ab. Amtliche und private Kreise bereiteten Vorkämpfer Faupel einen herzlichsten Abschied. Auch die Presse bedauert den Fortgang des Vorkämpfers Faupel.

Santander gefallen

Heute vormittag feierlicher Einzug der nationalen Truppen — 40 000 Bolschewisten abgeschnitten

Salamanca, 25. Aug. Wie aus Santander verläutet, haben sich die dortigen nationalspanischen Kreise, unterstützt von Guardia Civil, am Mittwoch mittag gegen die bolschewistische Herrschaft erhoben. Sie sind, wie es heißt zur Zeit Herr der Lage.

San Sebastian, 25. Aug. Die Feldjunktationen an verschiedenen nationalen Fronten melden um 15.30 Uhr bereits die Einnahme von Santander.

Die Nachricht, daß nationalspanische Truppen sich Santander bemächtigt haben, wird im nationalen Spanien höchst begrüßt. In Valladolid und in Burgos bildeten sich begeisterte Kundgebungen, die sich unter fortgesetzten Hochrufen auf General Franco und auf Spanien und unter dem Gesang nationaler Lieder durch die Straßen bewegten. Überall werden Lebensmitteltransporte für die ausgehungerte Bevölkerung von Santander zusammengestellt.

Bolschewistenhäftlinge fliehen

London, 25. Aug. Wie die „Times“ aus Hendaye berichtet, soll der britische Zerstörer „Keith“ in der vergangenen Nacht von Capo Mayor bei Santander ausgelaufen sein, um „Präsident“ Aguirre und die Mitglieder der sog. baskischen „Regierung“, die sich noch in Santander befinden, an Bord zu nehmen. Gleichzeitig werde man versuchen, die 17 Geiseln, die die Bolschewisten auf ihrer Flucht aus Bilbao mitgeschleppt hätten, zusammen mit den britischen Staatsangehörigen in Santander an Bord des britischen Kriegsschiffes zu bringen.

Ein nationales Dampfschiff hat einen kleinen bolschewistischen Dampfer ausgebracht, in dem marxistische Häftlinge aus Santander nach Frankreich fliehen wollten. Die Geiseln werden dem Militärtrichter zugeführt.

Nationale Flieger bombardierten am Mittwoch seit dem frühen Morgen unansprechlich die nördlich und nordwestlich von Torrelavega liegenden Straßen, um jeden Fluchtversuch der bolschewistischen Streitkräfte zu verhindern.

Mehrere nationale Bataillone in Santander einmarschieren

Schwere Straßenkämpfe vor dem Einzug. — Die Bolschewistenhäftlinge haben sich nach Frankreich in Sicherheit gebracht

Salamanca, 25. August. Der nationale Rundfunksender an der Madrider Front teilt mit, daß am Mittwoch um 18.00 Uhr mehrere nationale Bataillone in Santander einmarschieren sind.

Ueber die Entwicklung in den letzten Stunden vor dem Einmarsch dieser Truppenteile wird von anderer Seite berichtet, daß sich ein Teil der Bevölkerung von Santander unter Beihilfe der Guardia Civil und eines Teiles der Milizen gegen die Bolschewisten erhoben habe und daß schwere Straßenkämpfe stattgefunden hätten. Schließlich habe die Stadt um Uebergabe nachgesucht. Der „Präsident“ der sogenannten baskischen „Regierung“, Aguirre, der, wie bereits gemeldet, die Flucht ergriffen hat, sei zusammen mit seinem früheren Finanzminister und „Justizminister“ bereits am Mittwochnachmittag in Bayonne eingetroffen, während der frühere „Arbeitsminister“ und der „Industrieminister“ in Paris angekommen seien. Der offizielle Einzug der Nationaltruppen sei für Donnerstagsfrüh angelegt worden.

Vor dem feierlichen Einmarsch

Die Ordnung in Santander gesichert

Salamanca, 25. August. Das Gros der Legionärstruppen und der Brigaden von Navarra, deren Vorhut bereits am Mitt-

Zahlreiche Ueberschwemmungen in Südbayern und Oesterreich

Ueberschwemmungen am Roshelsee

Die Scheitelwelle des zur Zeit ablaufenden Nar-Hochwassers passierte am Mittwoch mittag Landshut. Der Eintritt des Wassers durch die küstliche Flutmauer in die Kleine War steht unmittelbar bevor.

Das Wasser des Roshelsee ist im Steigen begriffen. Seit Dienstag abend ist der Seespiegel bis Mittwoch früh 8 Uhr von 87 Zentimeter auf 220 Zentimeter angestiegen. Das stündliche Steigen beträgt immer noch 2 1/2 Zentimeter. In Passau ist die Donau von Dienstag früh 8 Uhr bis Mittwoch früh 8 Uhr um 89 Zentimeter gestiegen. Der Pegelstand am Vilstadt-Pegel beträgt am Mittwoch 457 Zentimeter.

wodnachmittag in Santander einmarschieren ist, liegt vor der Stadt, um, wie bereits gemeldet, am Donnerstagsfrüh einzurücken.

Die nationalen Kreise in Santander haben mit General Davila Fajalga gewonnen und die Ordnung in der Stadt bis zum feierlichen Einmarsch garantiert. Daran werden die Brigaden von Navarra und die Legionärstruppen beteiligt sein, die in diesem Feldzuge viele große Erfolge zu verzeichnen hatten.

Große Freudenkundgebung auch in Sevilla

Sevilla, 26. August. In der andalusischen Hauptstadt fand am Mittwochabend eine gewaltige Freudenkundgebung, an der die gesamte Bevölkerung von Sevilla teilnahm, statt. Der Umzug, in dem hunderte von Nationalfahnen mitgeführt wurden, wurde von den Jünglingen der Phalange eröffnet. Dann folgten die uniformierten Gruppen der Phalange und der Requetes; sie nahmen vor dem Rathaus Aufstellung, wo sich die Vertreter der zivilen und der militärischen Behörden der Provinz auf dem Balkon eingefunden hatten und den Aufmarsch der Freiwilligenverbände mit erhobenem Arm begrüßten.

Nach Absingen der Nationalhymne und des Phalange-Liedes richtete General Queipo de Llano das Wort an die begeisterte Menge. Er wies, von dem Jubel der Zuhörer oft unterbrochen, auf den Sieg von Santander hin. Das spanische Heer sei heute glänzend organisiert und durchgebildet. Dazu vervollkommene sich seine Ausrüstung durch die kühnen Eroberungen. Der General schloß mit einem Hoch auf Spanien und den General Franco.

40 000 Mann der bolschewistischen Miliz abgeschnitten

Front von Santander, 26. August. In militärischen Kreisen wird die Zahl der in der Provinz Santander abgeschnittenen bolschewistischen Milizen auf etwas über 40 000 geschätzt, ohne Berücksichtigung der Tausende, die sich bereits den Nationalen ergeben haben. Der größte Teil der marxistischen Führer ist bereits gefangen genommen worden.

Man weist in militärischen Kreisen darauf hin, daß die Provinz in elf Tagen erobert wurde. Das für Spanien zurückgewonnene Gelände hat eine Ausdehnung von 5460 qkm. Auf dieser Fläche wohnen 400 000 Menschen. Die Provinzhauptstadt Santander hat 90 000 Einwohner. An Landstraßen sind 1450 km, an Eisenbahnen 491 km erobert worden.

Rom feiert den Fall Santanders als bedeutendes Ereignis

Man blidt auf London und Paris

Rom, 25. August. Die in den späten Nachmittagsstunden in der italienischen Hauptstadt bekannt gewordene Uebergabe der Stadt Santander ist in Rom mit lebhafter Freude aufgenommen worden. Die römische Presse, die seit dem Beginn der Offensive im Süden der Provinz Santander die täglichen Fortschritte mit großem Interesse verfolgt hatte, sieht in dem Fall von Santander ein in mehr als einer Hinsicht bedeutendes Ereignis, da hierdurch die cantabrische Küste mit ihrer arbeitsamen Bevölkerung an Franco gefallen ist, der jetzt nicht nur die Ergrüben, an denen auch England interessiert ist, im Besitz hat, sondern von jetzt ab nur noch an einer Front zu kämpfen hat. Man glaubt, daß durch diese erfolgreiche Aktion die Lösung im Sinne der nationalen Regierung einen großen Fortschritt gemacht hat und nicht nur in London, sondern auch in Paris auf die Haltung der Regierung einen Einfluß ausüben dürfte, umso mehr als es sich zugleich um einen gewaltigen moralischen Erfolg handle, da die bolschewistischen Machthaber von der Bevölkerung zur Kapitulation gezwungen wurden.

Auch aus der Umgebung von Wien wurden schwere Hochwasserschäden und Ueberschwemmungen gemeldet. Der Schwedhat-Fluß, der den niederösterreichischen Boralpen entspringt, trat bei der Stadt Schwedhat, die bereits zu den Vororten Wiens gehört, aus seinen Ufern und setzte die Stadtrand-siedlungen unter Wasser. Die Gefahr wuchs, als der Rittbach die Dämme sprengte und seine Fluten mit denen des Schwedhat-Flusses vereinigte.

Meldungen über besonders große Zerstörungen durch das Hochwasser kommen insbesondere aus der Steiermark. So sind fast alle Landstraßen, die zu dem Touristenzentrum Marcialzell führen, unbenutzbar geworden, durch zerstörte Brücken und weggeschwemmte Wegstreifen ist ein beträchtlicher Materialschaden erwachsen. Das Unwetter hat ferner in Frankentmarkt in Oberösterreich und in Rohrbach (Niederösterreich) große Verwüstungen angerichtet.



Märkte

Marktbericht der Stadtgemeinde Nagold v. 24. August 1937. Viehmarkt: Zufuhr 3 Stiere, 26 Kühe, 47 Rinder und trächtige Kalbinnen, 24 Schmalvieh, Verkauf 2 Stiere, 8 Kühe, 21 Rinder und trächtige Kalbinnen, 19 Schmalvieh. Preis pro Stück Stiere 150-170 M., Kühe 240-465 M., Rinder und trächt. Kalbinnen 250-550 M., Schmalvieh 135-220 M. Handel und Marktbesuch gut. Schweine markt: Zufuhr 490 Pansen- und 40 Milchschweine, Verkauf 420 Pansen- und 30 Milchschweine. Preis pro Paar Pansen- und 30 Milchschweine 30-42 M. Zufuhr gut, Handel lebhaft, Marktbesuch gut. Futtermittel: Verkauf 530 Kg. Weizen, Preis pro 50 Kg. 10.50 M.; 222 Kg. Roggen, Preis pro 50 Kg. 10.00 M. Zufuhr schwach, Handel lebhaft. Nächster Fruchtmarkt am 4. September 1937.

Hofheimer Schlachtviehmarkt vom 24. August. Die Zufuhr betrug 17 Ochsen, 20 Bullen, 30 Kühe, 23 Färjen, 181 Kälber, 9 Schafe und 283 Schweine. Marktverkauf: Das Schlachtvieh wurde zugestellt. Die Preise für je 50 Kilogramm Lebendgewicht waren: Ochsen erster 44-45, zweiter 41; Bullen erster 41-43, zweiter 38-39; Kühe erster 41-42, zweiter 38-39, dritter 26 bis 33, vierter 20; Färjen erster 42-44, zweiter 38-40; Kälber erster 61-65, zweiter 53-59, dritter 45-50, vierter 38-40; Schweine über 120 Kilogramm 56.5, von 100-120 Kilogramm 56.5, unter 100 Kilogramm 52.5, Speckfäulen g l. 56.5.

Karlsruhe, 24. Aug. Viehmarkt. Zufuhr 42 Ochsen: a) 42-45, b) 40-41, c) 34; 68 Bullen: a) 41-43; 40 Kühe: a) 41-43; b) 35-39; c) 29-33; 25 Färjen: a) 44, b) 39; 471 Schweine: a) und b) 1. und b) 2. 57, c) 56, d) 53; Säuen: a) 1. 57, g) 2. 55.

Karlsruhe, 24. Aug. Fleischgroßmarkt. Rindfleisch 54-77, Hammelfleisch 80-90 Pf.

Mannheim, 24. Aug. Viehmarkt. Zufuhr 64 Ochsen: a) 42 bis 45, b) 37-41; 170 Bullen: a) 40-43, b) 35-39, c) 30-34; 295 Kühe: a) 40-43, b) 34-39, c) 26-33, d) 15-25; 191 Färjen: a) 41-44, b) 36-40, c) 26-33, d) 15-25; 1202 Kälber: a) 60-65, b) 53-59, c) 41-50, d) 30-40; 1742 Schweine: a) und b) 1s und b) 2. 57, c) 56, d) 53.

Freiburg, 24. Aug. Viehmarkt. Zufuhr 26 Ochsen: a) 45, b) 38-39, c) 36; 43 Bullen: a) 42-43, b) 39; 73 Kühe: a) 42-43, b) 34-39, c) 26-33, d) 20-25; 16 Färjen: a) 41-44; 315 Kälber: a) 60-65, b) 53-59, c) 45-50, d) 40; 61 Säuer und Hammel: b) 45, c) 48-50; 343 Schweine: a) und b) 1 und b) 2. 57, d) 53; Säuen: a) 2. 55.

Konferenzen

Wilhelm Härle, Deilmüller und Kaufmann in Soulgau. Nachlaß des in Ulm † Jos. Dammal, Bürstenmachers.

Rundfunk

Freitag, 27. Aug.: 5.00 Fröhliche Musik, 5.45 Morgenlied, Zeitangabe, Wetterbericht, Landwirtschaftliche Nachrichten, Gymnastik, 6.15 Wiederholung der 2. Abendnachrichten, 6.30 Frühkonzert, 6.45 Nachrichten, 7.00 Zeitangabe, Wasserstandsmitteilungen, Wetterbericht, Marktbericht, Gymnastik, 8.30 Froher Klang zur Arbeitspause, 11.30 Volksmusik mit Bauernkalender und Wetterbericht, 12.00 Mittagkonzert, 13.00 Zeitangabe, Wetterbericht, Nachrichten, 13.15 Mittagkonzert, 14.00 Allerlei von Zwei bis Drei, 16.00 Große Woche in Baden-Baden, dazwischen Funkeberichte vom Großen Preis von Baden, 18.00 Griff ins Heute, 19.00 Stuttgart spielt auf!, 20.00 Kleinfunk, 21.15 „Eines Menschen Lied“, 22.00 Zeitangabe, Nachrichten, Wetter- und Sportbericht, 22.30 „Eins ins andere“, 24.00 Nachtkonzert.

Letzte Nachrichten

Das SS-Lager am Hajenbus 127 Großzelle für 24 000 SS-Männer

Nürnberg, 25. August. Von allen Zeitlagern des Reichsparteitages liegt das Zeitlager der SS der Stadt Nürnberg am nächsten. Schlächte, aber wuchtige Tore lassen den Besucher des Lagers zur Stadt der 127 Großzellen herein, die zum großen Teil fertig da steht. Durch das Lager führt die 10 Meter breite Straße. Die Großzelle sind in der gleichen Art ausgeführt wie diejenigen im SA-Lager Langwasser. Sie fassen je 200 Mann. An kleineren Zellen sind insgesamt 45 vorhanden; hier handelt es sich um Stabs-, Sanitäts- und Verpflegungszelle. Das SS-Lager wird am 5. oder 6. September bezogen. Insgesamt 24 000 Mann SS werden hier Unterkunft finden.

Die Vertreter Chinas und Sowjetspaniens bei Delbos

Paris, 25. August. Außenminister Delbos empfing am Mittwochmorgen den chinesischen Botschafter sowie den Vertreter der spanischen Bolschewisten in Paris.

Der Bauernstreik in Galizien

Warschau, 25. August. Die durch den teilweise blutigen Bauernstreik in Galizien entstandene Lage hat durch den in Krakau heute ausgebrochenen Demonstrationsstreik eine weitere Verschärfung erfahren. Der Lemberger Wojwode Bilul hat sich in die betroffenen Streikstädte Przemysl und

Bekanntmachungen der NSDAP.

Partei-Amt mit betreuten Organisationen

NS-Gemeinschaft „Kraft durch Freude“, Ortsgr. Altensteig. Unsere Urlauber aus dem Gau Südhannover-Braunschweig fahren Freitag früh 6.05 Uhr in Altensteig wieder weg. 5.30 Uhr Sammeln auf dem Marktplatz. Ortswart.

Jaroslav begeben, wo er mit dem dortigen Starosten längere Besprechungen hatte und Abordnungen aus verschiedenen Ortschaften empfing.

Schwedens Außenminister in Warschau

Warschau, 25. August. Mittwochmorgen traf in Warschau mit dem Flugzeug zu seinem offiziellen Besuch der schwedische Außenminister Sandler mit dem Generalsekretär des schwedischen Außenministeriums Guenther ein. Er wurde auf dem Flugplatz von Außenminister Bed, Vizeaußenminister Graf Szembel sowie dem Stockholmer polnischen Botschafter Potworowski begrüßt.

Die siegreichen italienischen Flugzeuge kehren heim

Rom, 25. August. Den Siegern im großen Luftrennen Itres-Damaskus-Paris wurde auf dem Flugplatz Vitorio am Mittwochabend ein wahrhaft triumphaler Empfang bereitet. Zehntausende begrüßten hier, allem voran die sportbegeisterte Jugend, die italienischen Siegerflugzeuge. Mussolini hatte es sich nicht nehmen lassen, die erfolgreichen Flieger persönlich willkommen zu heißen.

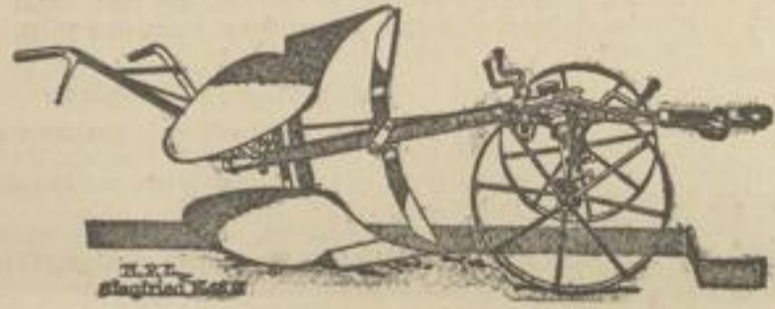
Gestorben

Ebhausen: Ulrich Holzäpfel, alt Lindenwirt, 76 J. a. Badersbronn: Wilhelm Faust, Ochsenwirt, 71 J. a.

Das Wetter

Winde um Ost, vorwiegend heiter, zum Teil aber noch leichte Bewölkung, trocken, tagsüber warm, stellenweise Frühnebel.

Druck und Verlag: W. Kieffer'sche Buchdruckerei in Altensteig. Hauptgeschäft: Ludwig Lauf. Anzeigenk.: Gustav Bohnisch, alle in Altensteig. D.-A.: VII. 37: 2170. Jzt. Preis: 3 gültig.



Brabanter-Kehrpflug „Siegfried“

mit drehbarem, automatischem Vorderkarren daher kein Heben beim Wenden des Pfluges

— der Pflug, der allen Ansprüchen genügt —

für Kuh- oder Ochsenzug mit Reservescharen Mk. 103.— für Pferde- oder schweren Ochsenzug Mk. 118.—

sofort ab Lager lieferbar

Karl Bühler, Eisenhandlung, Altensteig.



Freiw. Feuerwehr Altensteig

Am kommenden Sonntag, den 29. August rücken

sämtliche Züge

zur Übung aus. Antreten pünktlich 1/8 Uhr morgens. Altensteig, 26. August 1937. Zug.

Hans Schill

Lina Schill geb. Heid

grüßen als Vermählte

Rohrdorf, 26. August 1937

Papierservietten und Serviettentaschen empfiehlt die Buchhandlung Lauk

Eine stärkere, 39 Wochen trüchtige Kalbin

Die neuesten großen Tageszeitungen sind stets in der Buchhandlung Lauk, Altensteig erhältlich.

Butterpergamentpapier empfiehlt die Buchhandlung Lauk Altensteig

Besenfeld.

Danksagung.



Für die vielen Beweise herzlicher Teilnahme beim Hinscheiden unserer lieben Mutter

Emilie Armbruster

geb. Gaiser

sagen wir auf diesem Wege herzlichsten Dank.

Karl Armbruster mit Familie.

Altensteig, 26. August 1937.

Todes-Anzeige.



Gott dem Allmächtigen hat es gefallen, unsere liebe Mutter, Großmutter, Urgroßmutter, Schwester, Schwägerin und Tante

Christine Lude

geb. Klenzle

nach langer Krankheit im Alter von 77 Jahren in die ewige Heimat abzurufen.

In tiefer Trauer:

Die angehörigen Hinterbliebenen.

Die Beerdigung findet Freitag mittag 1 Uhr vom Krankenhaus aus auf dem Waldfriedhof statt.

Wenn Sie einen Pflug brauchen, dann Landsberger kaufen bei Hammann, Zwerenberg

Wegen Aufgabe der Landwirtschaft oerkaufe ich am Samstag, den 28. August, mittags 1 Uhr 2 schöne, junge, trüchtige Nutz- u. Schaffkühe 1 Wagen, Kuhgeschirr und Sonstiges H. Schanz, Berneck.

